

Finanzzwischenbericht

2. Quartal 2006



Gemeinde Ostbevern
Der Bürgermeister

Vorgelegt in der Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2006

1. Allgemeines

Der Finanzzwischenbericht dient der regelmäßigen Information des Gemeinderates über die Entwicklung der bedeutsamen Einnahme- und Ausgabepositionen im laufenden Haushaltsjahr.

Dem Textteil ist eine zahlenmäßige Übersicht für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt als Anlage beigefügt. Die aufgeführten Standardinhalte werden zum besseren Vergleich mit jedem Bericht wertmäßig fortgeschrieben.

2. Haushaltssituation

2.1 Verwaltungshaushalt

Einnahmen:

Die Entwicklung bei der Grundsteuer A entspricht der Ansatzbildung. Bei der Grundsteuer B wird davon ausgegangen, dass sich aufgrund von Neuveranlagungen rd. 30 T€ Mehreinnahmen ergeben werden.

Bei der Gewerbesteuer werden als Rechnungsergebnis derzeit rd. 2,15 Mio. € ausgewiesen. Prognostiziert wird als Endergebnis für 2006 aufgrund von noch ausstehender Nachveranlagungen rd. 2,5 Mio. €, was immer noch Mindereinnahmen von rd. 300 T€ gegenüber dem Ansatz 2006 entspricht. Die Mindereinnahmen beruhen vor allem auf einer Erstattung für Vorjahre sowie einer Herabsetzung von Vorauszahlungen für 2006.

Bei den übrigen Positionen (Anteil an der Einkommensteuer / Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen etc.) sind derzeit keine Abweichungen zu erkennen. Mehreinnahmen von rd. 25 T€ bei den Kompensationszahlungen sind aufgrund der Schlussrechnung im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2006 zu erwarten.

Die Entwicklung verläuft ansonsten planmäßig.

Ausgaben:

Im Ausgabenbereich sind erhebliche Abweichungen bei der Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung gem. SGB II zu erwarten. Die hier prognostizierten Mehrausgaben von rd. 160 T€ sind in der steigenden Zahl von Bedarfsgemeinschaften begründet. Minderausgaben von rd. 100 T€ sind voraussichtlich bei der Gewerbesteuerumlage sowie dem Solidarbeitrag vor allem aufgrund des derzeit geringer prognostizierten Gewerbesteueraufkommens zu erwarten.

Ansonsten verläuft die Entwicklung planmäßig.

2.2 Vermögenshaushalt

Einnahmen:

Bei den Einnahmen ist der Ansatz für den Erlös aus dem Verkauf der RWE-Aktien mit rd. 154 T€ erfüllt. Bei den Erlösen aus dem Verkauf von Grundstücken wird mit Mehreinnahmen von rd. 200 T€ gerechnet, da noch einige Grundstücke aus dem BG Arenwiese II in 2006 veräußert werden.

Bei den übrigen Positionen wird derzeit von einer Ansatz Erfüllung ausgegangen.

Ausgaben:

Auf der Ausgabenseite ergeben sich derzeit keine Abweichungen.

2.3 Gesamthaushalt

Insgesamt ist z.Z. eine Verschlechterung von rd. 100 T€ zu erkennen. Es bleibt abzuwarten, ob die veranschlagten bzw. neu prognostizierten Steuereinnahmen im Jahr 2006 auch so realisiert werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass bei den Steuereinnahmen für den Steuerverbund meist erhebliche Mindereinnahmen noch im laufenden Jahr verzeichnet wurden.

3. Entwicklung der allgemeinen Rücklage und der Schulden

3.1 Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage weist unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2005 einen Bestand von derzeit rd. 1,4 Mio. € aus. Für 2006 ist im Haushalt eine Entnahme von rd. 1,03 Mio. € vorgesehen.

Folgendes Bild ergibt sich derzeit:

Rücklagenbestand zum 01.01.2006:	1,418 Mio. €
<u>./. Entnahme lt. Hpl. 2006:</u>	<u>1,033 Mio. €</u>
voraussichtlicher Stand Ende 2006:	0,385 Mio. €

Sollten z.B. die Mehrausgaben für SGB II durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt werden müssen, wäre die Mindestrücklage (229 T€) Ende 2006 nicht mehr ganz gegeben.

3.2 Schulden

Schuldenstand zum 01.01.2006:	6,582 Mio. €
<u>Tilgung bis einschl. 2. Quartal 2006:</u>	<u>0,101 Mio. €</u>
Schuldenstand derzeit:	6,481 Mio. €

Der Schuldenstand entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 612 €. Grundlage: LDS, Stand: 30.06.2005, 10.587 Einwohner.